

# Inhalt

Vorwort	
<i>Der Symbolismus der Goethe-Zeit</i> . . . . .	7
Hermann Timm	
<i>Die Botschaft hör' ich wohl . . . Dichter-Theologie nach der Aufklärung</i> . . . . .	19
Klaus Manger	
<i>Klopstocks poetische Kathedrale. Zu einem Bauprinzip im „Messias“ und seiner Bedeutung</i> . . . . .	37
Gerhard vom Hofe	
<i>Schöpfung als Dichtung. Herders Deutung der Genesis als Beitrag zur Grundlegung einer theologischen Ästhetik</i> . . . . .	65
Peter Pfaff	
<i>Natur-Poesie. Zu den „Lehrlingen zu Sais“ des Novalis</i> . . . . .	89
Martin Bollacher	
<i>Die heilige Kunst. Wackenroders „Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders“</i> . . . . .	105
Manfred Frank	
<i>Religionsstiftung im Dienste der Idee? Die „Neue Mythologie“ der Romantik</i> . . . . .	121
Lothar Steiger	
<i>Dichterisch wohnt der Mensch. Hölderlins theologische Heimat und Fremde</i> . . . . .	139
Jochen Hörisch	
<i>Die Not der Welt. Vieldeutige Ausnahmestände in Kleists semantischen Komödien</i> . . . . .	157
Rudolf Bohren	
<i>Zwischen Heros und Hasenfuß. „Des Feldpredigers Reise nach Flätz“ – Jean Paul als lutherischer Prediger</i> . . . . .	181